

Städtisches Realgymnasium

zu

Osterode in Ostpreussen.

Jahresbericht

über das Schuljahr 1891|92,

mit welchem zu der

Dienstag am 5. April 1892

stattfindenden

öffentlichen Schulprüfung und der Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet

der Direktor

Dr. E. Wüst.

Inhalt: Schulnachrichten.

Hierzu eine wissenschaftliche Beilage: Zur Dispositionslehre III (Schluss) von *Dr. Emil Schnippel.*

Osterode Ostpr.
Gedruckt in der C. E. Salewski'schen Buchdruckerei.
1892.

1892. Progr.-Nr. 20.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden. Realgymnasialklassen. I.	II. a.	II. b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Zusammen:	Vorschulklassen. 1.	2	Zusammen:
Religion a. evangelisch	2	2		2	2	2	2	3	15	2	2	4
Religion b. katholisch	2 (I.–II.)			2 (III a.–IV.)			2 (V.–VI.)		*) 4	2 (zus. mit V u. VI.)		
Deutsch . . .	3	3		3	3	3	3	3	21	8	8 **)	16
Lateinisch . .	5	5		6	6	7	7	8	44			
Französisch . .	4	4		4	4	5	5		26			
Englisch . . .	3	3		4	4				14			
Geschichte . .	3	2		2	2	2	1	1	13			
Geographie . .		1		2 (III a.–III b.)		2	2	2	9			
Mathematik und Rechnen . . .	5	5		5	5	5	4	5	34	5	5	10
Physik	3	3							6			
Chemie . . .	2	2							4			
Naturbeschreibung			2	2 (III a.–III b.)		2	2	2	10			
Schreiben . . .							2	2	4	3	3	6
Zeichnen . . .	2 (I.–II.)			2	2	2	2	2	12			
Singen	2 (I.–IV.)						2 (V.–VI.)		4	2/2	2/2	2
Turnen . . .	2 (I.–III a.)				2 (III b.–V.)			2	6	2/2	2/2	2
Gesamtzahl . .	36	36	36	36	36	34	34	32	226	20	20 **)	40

*) Jede Abteilung 40 Minuten statt einer Stunde.
**) Die zweite Abteilung 2 Stunden weniger.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter-Halbjahr 18 91|92.

№	Lehrer.	Klassenlehrer von	I.	II. a. / b.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule 1.	Vorschule 2.	Stundenzahl.
1.	**Dr. Wüst,** Direktor.	I.	5 Lat.	3 Deutsch. 5 Latein.		2 Gesch.						15.
2.	**Dr. Schnippel,** 1. Oberlehrer.	III A.	3 Deutsch.		3 Deutsch 6 Latein. 2 Gesch. 2 Geogr. (spans III A. and III B.)			2 Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			21.
3.	**Dr. Wagner,** 2 Oberlehrer.	IV.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl. 4 Franz.			3 Deutsch 5 Franz.					22.
4.	**Dr. Gawanka,** 3. Oberlehrer.		3 Gesch.	3 Gesch u. Geogr	4 Franz.	4 Franz.	7 Latein. 2 Gesch.					23.
5.	**Baatz,** 1. ordentl. Lehrer.	III B.			4 Engl	6 Lat. 4 Engl.		3 Deutsch 7 Lat.				24.
6.	**Dr. Schülke.** 2. ordentl. Lehrer.	II.	5 Math. 3 Phys. 2 Chem.	5 Math. 3 Physik. 2 Chemie.			2 Geogr.					22.
7.	**Dr. Fritsch,** 3. ordentl. Lehrer.		während des Winterhalbjahrs beurlaubt und durch den Schulamtskandidaten Stambrau vertreten. (spans I. to VI.)									
8.	**Rosbiegal,** 4. ordentl. Lehrer.	VI.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.		3 Deutsch. 8 Latein.			24.
9.	**Kohl,** technischer Lehrer.	V.	2 Zeichnen. (spans I. and II.)		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn	2 Relig. 5 Franz. 1 Gesch. 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib.			26.
10.	Schulamtskandidat **Stambrau,** Vertreter des Dr. Fritsch.			b.: 2 Naturbeschr.	5 Mathem. 2 Naturbeschr. (spans III A. and III B.)	5 Mathem	5 Geom. u. Rechn. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.			25.
11.	**Loyal,** 1. Lehrer der Vorschule.	VII.							3 Relig. 5 Rechn.	2 Relig. 8 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 2/2 Sing. 2/2 Turn.		28.
12.	**Ristau,** 2. Lehrer der Vorschule	VIII.	2 Singen. (spans I. to IV.) 2 Turnen. (spans I. to III A.)			2 Turnen. (spans III B. and IV.)		2 Singen. 2 Turn. (spans V. and VI.)	2 Zeichn		2 Relig. 8 Deut.*) 5 Rechn. 3 Schreib. 2/2 Sing. 2/2 Turn.	32.
13.	**Muchowski,** Pfarrer. Kath. Religionslehrer.		2 kathol. Religion. (spans I. and II.)		2 kathol. Religion. (spans III A. to IV.)			2 kathol. Religion. (spans V. to Vorschule)				**) 4.

*) d. 2. Abteilung 2 Stunden weniger. **) jede Abteilung 40 Minuten statt einer Stunde.

3. Übersicht über den während des Schuljahres 1891|92 durchgenommenen Unterrichtsstoff.

Da der in den letzten Jahresberichten stets vollständig abgedruckte Lehrplan im Schuljahre 1891/92 keinerlei Veränderungen erfahren hat, werden im folgenden nur die Lektüre und die Aufsatzthemata für Prima und Sekunda und die bei der Reifeprüfung gestellten Aufgaben angegeben.

Prima.

Deutsch. S. Goethes Iphigenie, Schillers Wallenstein (z. T. privatim); W. Schillers Braut von Messina, Lessings Nathan (z. T. privatim). Daneben verteilt auf das ganze Schuljahr Goethes und Schillers Lyrik und Auswahl aus ihren prosaischen Schriften (z. T. privatim).

Lateinisch. S. Ausgewählte Elegieen von Tibull und Ovid; Vergil VI; Cicero de imp. Cn. Pompei. — W. Horaz, Oden; Livius XXI.

Französisch. S. Montesquieu, Considérations sur la grandeur des Romains u. s. w. — W. Mirabeau, Reden. Molière, le Misanthrope.

Englisch. S. Macaulay, Lord Clive. — W. Shakspere, Richard III.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:
1) Gudrun, eine Charakteristik. 2) Die beiden Piccolomini, eine vergleichende Charakteristik. 3) Welchen Einfluss hat das Auftreten und der Untergang Wallensteins auf die Geschicke unseres deutscuen Vaterlandes gehabt? (mit Benutzung der betr. Abschnitte aus Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges). 4) (Klassenarbeit) Inwiefern zeigt sich die Grösse Friedrichs II ganz besonders deutlich im Siebenjährigen Kriege? 5) Iphigenie, eine Heldin (nach Goethes Drama). 6) Goethes und Schillers Balladendichtung, mit einander verglichen. 7) Eine freiere poetische Arbeit. 8) Und die Sonne Homers, siehe sie lächelt auch uns. 9) (Klassenarbeit) Wie bewähren sich in der Braut von Messina die Worte des Chors: „Noch niemand entfloh dem verhängten Geschick; Und wer sich vermisst, es klüglich zu wenden, Der muss es selber erbauend vollenden“? 10) Gedächtnisrede zur 400jährigen Jubelfeier der Endeckung von Amerika.

Themata zu den französischen Aufsätzen:
1) Alaric, roi des Visigoths. 2) Quelles circonstances ont amené l'élection de Rodolphe de Habsbourg, et comment celui-ci a-t-il justifié les espérances des électeurs? 3) La Méditerranée et son rôle dans l'histoire. 4) La conquête de l'empire des Perses par Alexandre le Grand (Klassenaufsatz). 5) La conquête de l'Angleterre par les Normands. 6) Sur l'état de la France du temps des rassemblements de tronpes près de Paris et de Versailles jusqu' à la prise de la Bastille. 7) La guerre de 1866. (Klassenaufsatz). 8) La chute de Napoléon III.

Sekunda. (Ober- und Unter-Sekunda vereinigt.)

Deutsch. S. Schillers Jungfrau von Orleans; einige Gesänge aus Homers Odyssee. — W. Goethes Hermann und Dorothea; Nibelungenlied (nach Buschmann, deutsches Lesebuch, 1. Abt.) Daneben S. und W. Leichtere kulturhistorische Gedichte von Schiller. Privatim: Sek. A: Maria Stuart. Sek. B: Tell.

Lateinisch. S. Ovid, Metam. (Die Musen und die Töchter des Pieros. Ceres und Proserpina. Niobe.) Sallust, Catilina. — W. Ovid, Metam. (Jason und Medea); Caesar de b. gall. I.

Französisch. S. und W.: Plötz, Manuel.

Englisch, S. Gibbon, History of the first and fourth crusades. — W. Washington Irving, Tales of the Alhambra.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:
1) Welche Eigenschaften Johannas treten uns im Prologe entgegen? 2) Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau. 3) Rom ist nicht an einem Tage erbaut. 4) Der Krug geht solange zu Wasser bis er bricht. 5) (Klassenarbeit) Die Persönlichkeit des Odysseus nach dem 13. Gesange der Odyssee. 6) II a: Durch welche Mittel versucht Martiner Maria Stuart zu befreien? II b: Die Bestimmung der Glocke nach Schillers Gedicht: „Das Lied von der Glocke“. 7) Gedankengang in Cäsars Rede bei Sallust Catil. Kap. 51. 8) Mit welchem Rechte nennt der Richter Dorothea „so gut wie stark“? 9) Was treibt Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 10) (Klassenarbeit) Warum erweckt das Schicksal Rüdigers in besonderer Weise unsere Teilnahme?

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1892.

Deutscher Aufsatz: „Alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit“ als Grundgedanke von Goethes Iphigenie.

Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXII, 12.

Französischer Aufsatz: Coup d'oeil sur le règne d'Elisabeth, reine d'Angleterre.

Mathematische Arbeit: 1) Welches ist der Ort für die Spitzen aller Dreiecke, die auf derselben Grundlinie c stehen, und in welchen $\operatorname{tg} \alpha . \operatorname{tg} \beta = n = 4$ ist? 2) Aus einem Kegel soll die grösste Walze herausgeschnitten werden. 3) Auf die Flächen eines Würfels mit der Kante a sind Spitzvierkante von der Höhe a/4 aufgesetzt; welche Neigungswinkel hat das hierdurch entstandene Viermalsechsflach? 4) Wann geht am kürzesten Tage in Athen (37^0 $58'$) die Sonne auf, und welche Höhe erreicht sie mittags?

Physikalische Arbeit: 1) Wie erscheinen die Planetenbahnen von der Erde aus gesehen, und in welcher Weise suchten Ptolemäus und Kopernikus dieselben zu erklären? 2) Die Spektralanalyse.

Mitteilungen über den Unterricht im Turnen und Gesang.

a) Der Turnunterricht wurde in drei Abteilungen (I—III A; III B—V; VI) und in sechs wöchentlichen Stunden erteilt. Die Zahl der von der Teilnahme an diesem Unterricht auf Grund ärztlicher Zeugnisse befreiten Schüler betrug im Sommer 11, im Winter 8. — Lehrer: Vorschullehrer Ristau.

b) Der Gesangunterricht wurde in 2 Gesangklassen erteilt. Die stimmbegabten Schüler der Klassen Prima bis Quarta und einige musikalisch gut beanlagte Quintaner bildeten die erste, die Schüler der Sexta und Quinta und die musikalisch unzureichend beanlagten Schüler der mittleren Klassen die zweite Gesangklasse. Jede Gesangklasse wöchentlich 2 Stunden. Lehrer: Vorschullehrer Ristau.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

a) In den Klassen des Realgymnasiums.

Nr.	Titel des Buches.	Klassen.					
	I. Religion.						
1	Kirchenlieder, achtzig für die Schule	VI	V	IV	III	II	I
2	Luthers kleiner Katechismus	VI	V	IV	III	II	I
3	Bibel	—	—	IV	III	II	I
4	Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht	—	—	—	—	II	I
5	Henning, biblische Geschichten	VI	V	IV	III	—	—
	II. Deutsch.						
6	Hopf und Paulsiek, Lesebuch (in der den Klassen entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV	III	II	I
7	Regeln nnd Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	IV	III	II	I
8	Wendt, Grundriss der deutschen Satzlehre	VI	V	IV	III	—	—
	III. Lateinisch.						
9	Ellendt-Seyffert, Grammatik	VI	V	IV	III	II	I
10	Ostermann, Übungsbuch (in der den Klassen entsprechenden Abteilung)	VI	V	IV	III	II	—
11	— Vocabularium	VI	V	—	—	—	—
	IV. Französisch.						
12	Ploetz, Elementarbuch	—	V	IV	—	—	—
13	— Schulgrammatik	—	—	—	III	II	I
14	— Lectures choisies	—	—	—	III	—	—
15	— Manuel de littérature française	—	—	—	—	II	—
	V. Englisch.						
16	Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache nebst Übungsbuch	—	—	—	III	—	—
17	Lüdecking, engl. Lesebuch, I. Teil	—	—	—	III	—	—
18	Degenhardt, Lehrgang der engl. Sprache. II. Kursus	—	—	—	—	II	I
	VI. Geschichte.						
19	Schoene, griechische, römische und deutsche Sagen	VI	V	—	—	—	—
20	Jäger, Lehrbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	—	—	IV	—	—	—
21	Lohmeyer und Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Gesch.	—	—	—	III B.	—	—
22	Lohmeyer und Thomas, Hilfsbuch für den Unterr. in der brandenb.-preuss. Gesch.	—	—	—	III A.	—	—
23	Andrae, Grundriss der Weltgeschichte	—	—	—	—	II	I
	VII. Geographie.						
24	Seydlitz, Grundzüge der Geographie	VI	V	IV	—	—	—
25	— kleine Schulgeograhie	—	—	—	III	II	I
26	Atlas von Debes für die mittleren Klassen	VI	V	IV	III	II	I
	VIII. Mathematik und Rechnen.						
27	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	—	—	IV	III	II	I
28	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	III	—	—
29	Logarithmentafel	—	—	—	—	II	I
	IX. Naturwissenschaften.						
30	Jochmann, Physik	—	—	—	—	II	I
31	Lorscheid, Lehrbuch der anorg. Chemie	—	—	—	—	II	I
32	Vogel-Müllenhoff-Gerloff, Lehrbuch für den naturw. Unterricht	VI	V	IV	III	II	—
	X. Gesang.						
33	Erk und Greef, Sängerhain	VI	V	IV	III	II	I

b. In den Vorschulklassen.

Religion: Henning biblische Geschichten. (I. Kl) Katechismus. (I. Klasse).

Deutsch: Paulsiek, für Septima (I. Kl.) — Paulsiek für Octava (II. Kl. I. Abt.) — Dietlein Fibel (II. Kl. II. Abt.)

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 6. März 1891. Der Herr Minister hat bestimmt, dass sowohl an staatlichen als auch an den vom Staate unterstützten höheren Lehranstalten Schulgeldbefreiungen nur den Schülern der Hauptklassen bewilligt werden dürfen. Schülern in der Vorschule soll selbst dann keine Schulgeldbefreiung eingeräumt werden, wenn durch Bewilligung von Freischule an Vorschüler und Schüler der Hauptklassen zusammen der nach dem Etat zulässige Schulgelderlass für die Hauptanstalt (10% der Einnahmen von Schulgeld aus den Hauptklassen) nicht überschritten wird; nur den bereits vor Erlass dieser ministeriellen Verfügung vom 23. Februar 1891 von Schulgeldzahlung befreiten Vorschülern kann ausnahmsweise auch ferner dieser Vorzug belassen werden.

2. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 18. März 1891. Der Herr Minister beabsichtigt ausser den bereits bestehenden archäologischen auch naturwissenschaftliche Ferienkurse für Lehrer an höheren Lehranstalten einzurichten und fordert geeignete Lehrer auf sich zur Teilnahme an demselben zu melden. (Vergl. Abschnitt III, 4 des Jahresberichts).

3. Königsberg, den 14. Mai 1891. Das K. Prov.-Schulk. teilt mit, dass der Vorsitzende des Provinzial-Schulkollegiums, Wirkliche Geheime Rat und Oberpräsident der Provinz Ostpreussen Dr. Albrecht von Schlieckmann am 14. Mai nach kurzem Krankenlager gestorben ist.

4. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 10. Juli 1891. Der Herr Minister hat sechs Reisestipendien von je 1000 Mark für Lehrer der neueren Sprachen bewilligt, welche zum Zweck ihrer Förderung im praktischen Gebrauch der fremden Sprachen einen sechsmonatlichen Aufenthalt im Auslande (Frankreich oder England) zu nehmen bereit sind; der Herr Minister fordert zur Bewerbung um das Stipendium auf.

5. Verf. des K. Prov.-Schulk. vom 24. Juli 1891. Junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen und die Absicht haben, die für dieses Fach eingerichtete Staatsprüfung zu bestehen, um später in den Staatsdienst zu treten, müssen, bevor sie das Studium auf der technischen Hochschule beginnen, ein Jahr, und wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königl. Eisenbahn-Direktion, an welchen sie sich dieserhalb zu wenden haben, durchmachen.

6. Verf. des Königl. Prov.-Schulk. vom 10. Januar 1892. Das Prov.-Schulk. übersendet einen Abdruck der im Reichs- und Staatsanzeiger enthaltenen Bekanntmachung betreffend Änderungen in dem Berechtigungswesen der höheren preussischen Lehranstalten. Die folgenden Bestimmungen dieser Bekanntmachung mögen auch hier eine Stelle finden:

II. Die Reifezeugnisse der höheren Bürgerschulen bezw. der gymnasialen und realistischen Lehranstalten mit sechsjährigem Lehrgang sowie die Zeugnisse über die nach Abschluss der Unter-Sekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war.

III. Für die Supernumerarien der Verwaltung der indirekten Steuern behält es bei der bisherigen Anforderung eines achtjährigen Kursus wissenschaftlicher Vorbildung sein Bewenden, jedoch kann diese Vorbildung auch durch das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule nachgewiesen werden.

IV. Die Vorschriften über die Prüfung der öffentlichen Landmesser werden dahin ergänzt, dass für die Zulassung zu der Prüfung auch das Reifezeugnis einer höheren Burgerschule bezw. einer gymnasialen oder realistischen Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule als zureichend gilt.

7. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 16. Januar 1892. Unter Übersendung je eines Exemplars 1) der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen sowie der Gesichtspunkte für die Bemessung der Hausarbeit vom 6. Januar 1892 und 2) der Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und der Ordnung der Abschlussprüfungen nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen vom 6. Januar 1892 nebst den Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen wird bestimmt, das die neuen Lehrpläne mit Beginn des Schuljahrs 1892/93, die Ordnung der Entlassungsprüfungen und die Ordnung der Abschlussprüfungen mit Schluss des Schuljahrs 1892/93 überall gleichmässig zur Durchführung gelangen sollen.

8. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 16. Januar 1892. Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz wird für das Jahr 1892 in folgender Weise geordnet:

1. Die Osterferien dauern 14 Tage; Schluss des Unterrichts Mittwoch den 6. April, Beginn desselben Donnerstag den 21. April.

2. Die Pfingstferien dauern 5 Tage; Schluss des Unterrichts Freitag den 3. Juni, Beginn desselben Donnerstag den 9. Juni.

3. Die Sommerferien dauern 4 Wochen; Schluss des Unterrichts Sonnabend den 2. Juli 12 Uhr, Beginn desselben Dienstag den 2. August.

4. Die Michaelisferien dauern 14 Tage; Schluss des Unterrichts Sonnabeud den 1. Oktober 12 Uhr, Beginn desselben Dienstag den 18. Oktober.

5. Die Weihnachtsferien dauern 14 Tage: Schluss des Unterrichts Mittwoch den 21. Dezember Beginn desselben Donnerstag den 5. Januar 1893.

9. Verf. des K. Prov.-Schulk. v. 2. Februar 1892. An Stelle des nach Magdeburg versetzten Geheimen Regierungs-Rats Trosien ist Herrn Gymnasialdirektor Professor Dr. Carnuth die Provinzial-Schulratsstelle für die Provinz Ostpreussen übertragen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Das Schuljahr 1891/92 begann Donnerstag, den 9. April 1891 und wird Mittwoch den 6. April 1892 geschlossen werden. Die im vorigen Jahresberichte abgedruckte Ferienordnung für das laufende Schuljahr ist genau innegehalten worden; ausserdem wurde der Unterricht noch ausgesetzt am 2. September, am 23 September (Körner-Feier), am 27 Januar, am 30 März, dem Tage der mündlichen Reifeprüfung, und in den einzelnen Klassen an denjenigen Tagen bezw. Nachmittagen, an denen die Schüler Schulspaziergänge unternahmen. Wegen allzugrosser Hitze musste der Unterricht an vier Wochentagen im Juni ausfallen, während ein Nachmittag im Dezember den Schülern freigegeben wurde, um ihnen Gelegenheit zu bieten, die an jenem Tage besonders schöne Eisbahn zu benutzen.

2. Am 14. Mai starb zu Königsberg der Vorsitzende des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums Herr Oberpräsident von Schlieckmann, der bei vielen Gelegenheiten, namentlich aber in der Zeit, als die hiesige Anstalt aus einem Realprogymnasium zu einem Gymnasium sich erweiterte, sein Interesse für dieselbe bekundet hat. Wie dem verstorbenen Herrn Oberpräsidenten wird das Realgymnasium zu dauerndem Danke dem Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrat Trosien verpflichtet bleiben, der am Schluss des Jahres 1891 aus dem Königlichen Provinzialschulkollegium für Ostpreussen schied, um als Provinzialschulrat nach Magdeburg überzusiedeln. Die Abschiedsworte, die Herr Geheimrat Trosien an das Lehrerkollegium richtete, waren ein beredter Ausdruck seiner Liebe zu den höheren Lehranstalten der Provinz, welche er während einer neunjährigen Amtsführung stets mit Rat und That auf das wirksamste gefördert hat.

3) An empfindlichen Störungen des regelmässigen Unterrichts hat es auch im verflossenen Schuljahre nicht gefehlt. Zunächst waren es Krankheiten der Lehrer, welche jene veranlassten. Auf längere Zeit mussten krankheitshalber der Unterzeichnete (vom 25. April bis zu den Pfingstferien), Herr Oberlehrer Gawanka (vom 30. November bis z. 7. Dezember) und der technische Lehrer Herr Kohl (vom 13. bis zum 18. April und dann vom 3. bis zum 22. August), und auf kürzere Dauer der Unterzeichnete (an 4 Tagen), Herr Oberlehrer Schnippel (an $3\frac{1}{2}$ Tagen), Herr Oberlehrer Wagner (an 3 Tagen), Herr Loyal (an 2 Tagen) und Herr Ristau und ebenso Herr Stambrau an je einem Tage den Unterricht aussetzen und vertreten werden. Dazu kamen Vertretungen aus anderen Gründen: für Herrn Oberlehrer Schnippel, der als Geschworener nach Allenstein einberufen wurde, an 10 Tagen (vom 8. bis zum 18. Juni), für die Herren Oberlehrer Gawanka und Vorschullehrer Loyal, welche das hiesige Amtsgericht als Schöffen herangezogen hatte, an vier bezw. zwei Tagen, für Herrn Dr. Schülke an 3 Tagen (siehe Abschnitt 4), für Herrn Baatz und Herrn Ristau zur Erledigung dringender Privatangelegenheiten an 2 bezw. 5 Tagen. Herrn Schulamtskandidaten Lindenau (jetzt Lehrer am Realprogymnasium zu Stargard in P.), der während der zweiten Erkrankung des Herrn Kohl eine Zeit lang, vom 10. bis zum 22. August, dessen Vertretung übernahm, spreche ich auch an dieser Stelle für die uns geleistete Hilfe meinen herzlichsten Dank aus. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend. Nur im Monat Dezember, als in der Stadt die Influenza umsichzugreifen anfing, fanden zahlreichere Erkrankungen auch unter den Schülern statt. In demselben Monat erkrankte eine grössere Anzahl Schüler der mittleren Klassen ziemlich zu gleicher Zeit an Augenentzündungen, so dass der Königl. Kreisphysikus Herr Dr. Klamroth hierselbst, durch den Direktor von der auffallenden Erscheinung in Kenntnis gesetzt, Veranlassung nahm, die Augen sämtlicher Schüler

der Anstalt wiederholt auf das eingehendste zu untersuchen. Dabei stellte es sich glücklicherweise heraus, dass die Entzündungen zum grössten Teil ungefährlicher Natur und nicht ansteckend waren; nur einige wenige Schüler mussten, um jede Gefahr der Weiterverbreitung der Krankheit zu beseitigen, auf kurze Zeit vom Schulbesuch ausgeschlossen werden.

4. An dem vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in den Osterferien veranstalteten naturwissenschaftlichen Ferienkursus für Lehrer höherer Lehranstalten war auch ein Lehrer unseres Realgymnasiums, Herr Dr. Schülke, einberufen worden. Vom 2. bis zum 11. April 1891 hat derselbe in Berlin an diesem Kursus teilgenommen und reiche wissenschaftliche und für den Unterricht fruchtbringende Anregung heimgebracht. Für das ganze Winterhalbjahr ist ferner der ordentl. Lehrer Herr Dr. Fritsch beurlaubt gewesen, um den sechsmonatlichen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin durchzumachen. Zu seiner Stellvertretung überwies das Königliche Provinzial-Schulkollegium der Anstalt den Schulamtskandidaten Herrn Stambrau, der zu Michaelis in das Lehrerkollegium eintrat und mit Schluss des Jahres uns wieder verlassen wird.

5. Ihre Sommerausflüge machten die Klassen einzeln unter der Leitung ihrer Ordinarien. Ein weiteres Ziel wählten nur die Primaner und Sekundaner, die unter Führung des Herrn Dr. Schülke am 18. Juni Marienburg besuchten: die anderen Klassen wanderten oder fuhren nach näher gelegenen schönen Punkten der Umgegend. Denjenigen Herren, die bei Gelegenheit der Ausflüge den Schülern Wagen zur Verfügung gestellt haben — Herrn Rittergutsbesitzer Fortlage — Kl. Groeben und Herrn Major Rohde — Horst — erlaube ich mir im Namen der Schüler hiermit nochmals verbindlichst zu danken. Ausserdem machten die Schüler der Klassen Prima bis Quarta einschliesslich noch eine Fahrt mit der Eisenbahn nach dem nahe gelegenen Jablonken am 29. Mai bezw. am 1. Juni, um unter Leitung einiger Lehrer die gewaltigen Verheerungen in Augenschein zu nehmen, welche am 24. Mai eine mächtige Windhose in den dortigen Königl. Wäldern und in den Ortschaften Jablonken und Baarwiese angerichtet hatte. Ein allgemeines Schulfest, das, wie in früheren Jahren, auch diesmal wieder den Charakter eines Volksfestes annahm, fand am Nachmittag und Abend des Sedantages statt. Weitere Turnmärsche wurden von den Primanern und Sekundanern an drei unterrichtsfreien Nachmittagen, kurze Spaziergänge nach der Buchwalder Feldmark zur Veranstaltung von Turnspielen von den Schülern aller Klassen mehrfach im Laufe des Sommers unternommen, beide unter Führung des Turnlehrers Herrn Ristau.

6. Die Geburts- und Todestage der hochseligen Kaiser Wilhelm I und Friedrich III sowie der Sedantag und Kaisers Geburtstag feierten wir in gewohnter Weise, jene im engsten Kreise der Schule, die beiden letzten als öffentliche Schulfeste. Am Sedantage fand im Anschluss an den Festaktus in der Aula unter reger Beteiligung seitens des Publikums noch ein Turnfest auf dem Schulplatze statt. Die Ansprachen bezw. die Festreden hielten die Herren Loyal (am 15. Juni), der Direktor (am 2. September und am 19. Oktober), Oberlehrer Gawanka (am 27. Januar), Baatz (am 9. März), Rosbiegal (am 22. März). Auf die Bedeutung des Reformationsfestes wurden wie alljährlich die lutherischen Schüler am 31. Oktober durch eine Ansprache des Herrn Rosbiegal hingewiesen; ebenderselbe gedachte in der Morgenandacht am 27. April 1891 des Todes des Feldmarschalls Moltke und am 28. März 1892 nach der Andacht der Verdienste des Begründers der neueren Erziehungslehre Johann Amos Comenius. Eine besondere öffentliche Schulfeier, bei welcher Herr Oberlehrer Schnippel die Festrede hielt, wurde am 23. September aus Anlass der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners veranstaltet.

7. Der Reifeprüfung unterzogen sich zu Ostern die beiden Oberprimaner Holm und Nehbel. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten fertigten dieselben in der ersten Woche des März an; die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Carnuth am 30. März statt. Beide Abiturienten erhielten unter Befreiung vom mündlichen Examen das Zeugnis der Reife. Als Vertreter des Magistrats war Herr Bürgermeister Elwenspoek bei der Prüfung zugegen.

IV. Mitteilungen über die Zahl, die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

1. Schülerzahl im Schuljahre 1891|92.

		A. Realgymnasium.										B. Vorschule			Gesamtzahl (A u B zusammen)
		O I.	U I.	O II.	U II.	O III	U III	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2. a. b.	Sa.	
1.	Bestand am 1. Februar 1891	2	2	3	11	22	22	24	23	35	144	23	24	47	191
2.	Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1890/91	2	—	1	7	2	4	4	1	3	24	1	—	1	
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	2	2	16	16	20	18	22	18	116	12	—	12	
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	3	—	1	9	13	2	19	21	
4.	**Schülerzahl am Anfange des Schuljahrs 1891/92**	**2**	**2**	**2**	**18**	**20**	**25**	**18**	**27**	**37**	**151**	**18**	**31**	**49**	**200**
5.	Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2	1	3	
6.	Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	2	1	—	—	2	3	8	2	4	—	
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	
8.	**Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahrs**	**2**	**2**	**2**	**16**	**19**	**25**	**19**	**25**	**35**	**145**	**20**	**28**	**48**	**193**
9.	Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
10.	Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	2	2	—	3	—	—	—	
11.	Schülerzahl am 1. Februar 1892	2	2	2	16	19	25	17	24	35	142	20	28	48	190
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	18,5	18,6	17,9	16,5	15,2	14,7	13,0	12,6	11,0		10,2	a. 8,4 b. 7,3		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		A. Realgymnasium.							B. Vorschule						
		Evg.	Kath.	Diss	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl	Evg.	Kath.	Diss	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1.	Am Anfang des Sommerhalbjahrs	123	13	—	15	105	46	—	38	6	—	5	49	—	—
2.	Am Anfang des Winterhalbjahrs	119	11	—	15	101	44	—	36	8	—	4	46	2	—
3.	Am 1. Februar 1892	116	11	—	15	99	43	—	36	8	—	4	46	2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891 neun, Michaelis 1891, zwei Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern sieben, Michaelis zwei Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten die beiden Ober-Primaner:

№	Namen.	Geburtstag und Geburtsjahr.	Geburtsort.	Glaubensbekenntnis.	Stand des Vaters	Wohnung des Vaters.	Auf d. Anstalt.	In Prima.	Gewählter Beruf.
1.	Friedrich Holm.*)	10 April 1873.	Wesel.	kathol.	Kasernen-Inspektor.	Osterode in Ostpr.	7	2	will Baufach studieren.
2.	Harald Nehbel.*)	27. Dezember 1873,	Gr. Gardienen im Kreise Neidenburg.	evang.	Gutsbesitzer.	Gr. Gardienen.	9	2	ebenso.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek** (Verwalter Oberlehrer Dr. Wagner) wurden im Laufe des Schuljahres angekauft:

a. Zeitschriften und Lieferungswerke:
Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, Abteilung 185—189. Mushacke, Statistisches Jahrbuch, Jahrgang XII. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Jahrgang 1891. Zarncke, Litterarisches Centralblatt, Jahrgang 1891. Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Jahrgang 1891.

b. Einzelwerke:
Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Band V, 3 Abt. Halm, Ciceros Reden gegen Catilina und für den Dichter Archias (Unterstützungsbibliothek). Georges, Ausführliches Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Handwörterbuch. — Grimm, die deutsche Heldensage. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen, Teil II. Niemeyer. Deutsche Aufsatz-Entwürfe für höhere Schulen. Krumbach, Deutsche Aufsätze für die unteren Klassen höherer Lehranstalten. Erich Schmidt, Lessing, Geschichte seines Lebens und seiner Schriften. — Dietz, Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen. Lubarsch, Französische Verslehre. Boôch-Arkossy, Taschenwörterbuch der spanischen und deutschen Sprache Frey, Deusch-Russisches und Russisch-Deutsches Taschenwörterbuch. Schipper, Englische Metrik. Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen (Neuere Geschichte). Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, übersetzt nach der Ausgabe der Monumenta Germaniae, Band XXIX—XXXIX. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. Band II. — Kirchhoff, Vorlesungen über mathematische Physik. Kerner, Pflanzenleben, Band I, Gestalt und Leben der Pflanze. Band II, Geschichte der Pflanzen. Helmholtz, Wissenschaftliche Abhandlungen. — Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel und Methode des geographischen Unterrichtes, Heft 1—7. Schiller, Die einheitliche Gestalt und Vereinfachung des Gymnasialunterrichts. Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts (Berlin, 4—17 Dezember 1890). Güssfeldt, Die Erziehung der deutschen Jugend. Gansen, Hilfsbuch zum Studium der Geschichte, der Welt- und Menschenkunde. Wundt, Grundzüge der physiologischen Psychologie. Lehmann, Der deutsche Unterricht. — Falkenheiner, Hohenstaufen und Hohenzollern oder Kaiser Rotbarts Erwachen im Kyffhäuser. Ein deutsches Kaiserfestspiel. Schlickeysen, Erklärung der Abkürzungen auf Münzen. Ohlert, Die deutsche Schule und das klassische Altertum. Patuschka, Volkswirtschaftliches Lesebuch. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. — Deutsche Wehrordnung. — Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Band XXXVI und XXXVII. — Register zu den Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen (zu Band I—XXXIV). zusammeugestellt von Warnkross. — Eulenburg und Bach, Schulgesundheitslehre. — Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen und Ordnung der Reifeprüfungen und Abschlussprüfungen in je zwei Exemplaren.

Als **Geschenke** gingen ein: Durch den hiesigen Realschulmänner-Verein: Pietzker und Treutlein, Der Zudrang zu den gelehrten Berufsarten, seine Ursachen und etwaigen Heilmittel. Schmeding, Die Bedenken Sr. Excellenz des Herrn Ministers von Gossler gegen die Aufhebung des Gymnasialmonopols. — Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens. Jahrgang 1888—91. — Durch die resp. Verlagsbuchhandlungen: Schleiden, Reime und Lieder. Zum Gebrauche bei dem Unterrichte in der Religion. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tierreiches. Pokorny-Fischer. Naturgeschichte des Pflanzenreiches. Plötz, Vocabulaire systématique (XVIII Aufl.) — Durch Herrn Major a. D. Tepler in Königsberg eine Anzahl älterer Werke, meist kunstgeschichtlichen Inhaltes. (12 Bände). — Durch Herrn Direktor Dr. Wüst: Hennig, Preussisches Wörterbuch. Hildebrand, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Jahrgang VI. — Durch Herrn Oberlehrer Dr. Schnippel: Jonas, Musterstücke deutscher Prosa, — und der von ihm herausgegebene ausgeführte Lehrplan im Deutschen für die mittleren und oberen Klassen höherer Lehranstalten. — Durch den Buchhändler Herrn Salewski von hier: Momsen, Römische Geschichte, Band I—III (VII Aufl.) — Durch den Schüler der Obertertia Ascher, Münter, Bekehrungsgeschichte des vormaligen Grafen und Königl. Dänischen Geh. Kabinetsministers Struensee. — Ungenannt, Lessing. Emilia Galotti. (Sammlung Göschen).

2. Für die **Schülerbibliothek** wurden angekauft:

I. Abteilung (Prima und Sekunda): Sach, Deutsches Leben in der Vergangenheit. 2 Bände. — Rogge, Das Buch von den preussischen Königen. — Birnbaum Ägypten und Assyrien. — Wolf, Die That des Arminius. — Aus allen Weltteilen Jahrgang XXI. Ausserdem Lessings, Goethes und Schillers sämmtliche Werke für die Handbibliothek.

II. Abteilung (Ober- und Untertertia): Lohmeyer, Deutscher Jugendschatz für Knaben und Mädchen. Band I. — Höcker, Leben und Schicksale eines armen Waisenknaben (nach Dickens' Oliver Twist). — Köppen, Das alte Ordensland. — Kohlrausch, Die deutschen Freiheitskriege.

III. Abteilung (Quarta): Zschaler, Der goldene Ring. — Bruneck, Deutsche Treue. — Nieritz, Selig sind die Friedfertigen. Claudius, Des Vaters Segen. Rühle, Der Fiedelfritz. Hoffmann-Rühle, Des Hammerschmieds Bärbel.

IV. Abteilung (Quinta): Nieritz, Die arme Gertrud. Ders, Treue eines Weibes. Ders., Der blinde Glöckner. Schanz, Erzählungen. Rühle. Der Christmarkt Enberg, Das Lied der Mutter. Piorkowski, Gott verlässt die Seinen nicht

Geschenkt wurde der Schülerbibliothek (I. Abteilung) von Herrn Major a. D. Tepler in Königsberg: Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée pendant l'année 1812.

3. Für die **physikalische Sammlung** wurden angekauft: Tuchbeutel und Nippel zur Erzeugung fester Kohlensäure, Voltmesser für 6 Volt, Ampère-Gestell und Soleroid. Geometrische Körper zur Bestimmung von Rauminhalt.

4. Für das **chemische Laboratorium** wurden nur die nötigen Reagentien angeschafft.

5. Für die **naturwissenschaftliche Sammlung** wurde angekauft: ein grosses Mikroskop von W. u. H. Seibert in Wetzlar. — Geschenke erhielt die Sammlung von Herrn J. Krause-Pernambuco (Amethyst, Klapper der südamerikanischen Klapperschlange; Baumblätter); Herrn Färbereibesitzer v. Gross (Amathystdruse, Realgar, Grauspiessglanz, Malachit); Frau Jacobsohn (grünes Entenei); Herrn Schulamtskandidaten Lindenau (Petrefakten und Bernstein aus dem Samland), von Herrn Oberlehrer Dr. Wagner (6 ausgestopfte Vögel) und von den Schülern Brunk (IIB), Baumgarth I und Wittenberg (IIIA); Schumacher (IIIB), Block (IV), Smolenski (VI), Gerh. Schmidt VIII).

6. Die **Münzsammlung** hat in diesem Jahre manchen erfreulichen Zuwachs erhalten. Insbesondere haben Münzen geschenkt die Herren J. Krause in Pernambuco, Kielich in Rosenberg, Mühlenbesitzer Stramm in Leschaken, Buchhändler Minning und Realgymnasiallehrer Baatz, sowie die Schüler Brunk und Schumacher (IIB), Ascher, Lewinsohn und Wittenberg (IIIA), Weissermel (IV), Grünbaum, Kroschewski und Stieler (V).

Für alle der Anstalt gemachten Geschenke spreche ich hiermit meinen ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Durch die Verfügungen des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung (siehe die Freischulordnung vom 1. Juni 1891) ist **a)** als dritten bezw. vierten Kindern 6 Schülern die ganze, 2 Schülern

die halbe **b)** wegen Bedürftigkeit ausserdem 8 Schülern die ganze, 4 Schülern die halbe Freischule bewilligt worden.

Aus der Unterstützungsbibliothek wurden mehrere Schüler mit Büchern versehen, und aus den Zinsen der Bücherprämienstiftung konnten im vergangenen Jahre sieben Schülern, welche sich durch lobenswerten Fleisz ausgezeichnet hatten, am Schlusse des Sommerhalbjahres wertvolle Bücher als Prämien überreicht werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Besorgnis um die Zukunft des Realgymnasiums, welche nach den Beschlüssen der Berliner Schulkonferenz im vorigen Jahre weite Kreise der Bevölkerung ergriffen hatte, ist durch die wiederholt abgegebenen Erklärungen des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten mehr und mehr wieder zerstreut worden. Es ist unzweifelhaft, dass der Königlichen Staatsregierung zur Zeit nichts ferner liegt, als die Realgymnasien zu beseitigen und damit eine Schulform aufzulösen, die sich überall und in jeder Weise bewährt hat. Zunächst soll die Erfahrung darüber entscheiden, — so heisst es in der Denkschrift betreffend die geschichtliche Entwickelung der Revision der Lehrpläne für höhere Schulen — ob die Realgymnasien auf die Dauer im Vertrauen des Publikums sich behaupten werden. Auf eine lange Reihe von Jahren ist der Bestand der Realgymnasien demnach gesichert, wie denn auch die alten Berechtigungen diesen Anstalten verbleiben.

2. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 5. April 1892.

9 Uhr	Tertia A:	Französisch.	Lateinisch
9 „ 40 M.	Tertia B:	Englisch.	Mathematik
10 „ 20 „	Quarta:	Französisch.	Religion.
11 „	Quinta:	Rechnen.	Naturbeschreibung.
11 „ 40 „	Sexta:	Lateinisch.	
12 „	Septima:	Deutsch.	
12 „ 20 „	Octava:	Rechnen.	

Um 12 Uhr 40 Minuten Entlassung der Abiturienten.

Zum Schluss Gesänge.

Während der Prüfung werden Zeichnungen der Schüler im Klassenzimmer der Sekunda ausgelegt sein.

3. Das neue Schuljahr beginnt am **Donnerstag den 21. April.**

Dr. Wüst.

die halbe [illegible] wegen Bedürftigkeit [illegible] die ganze, [illegible] die halbe Freischule bewilligt werden.

[illegible]

VII. Mittheilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. [illegible] welche nach [illegible] Kreise der Bevölkerung [illegible] Unterrichts- und [illegible] Es ist unzweifelhaft, dass der [illegible] Realgymnasien [illegible] Schulen [illegible] soll die [illegible] des [illegible] der [illegible] gymnasien [illegible] auch die [illegible] Anstalten [illegible]

2. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] April.

Dr. [illegible]